

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 44).

№ 44.

Danzig, den 1. November

1884.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4012** In der Strafsache wider den Arbeiter Karl Peters und dessen Ehefrau Henriette geborene Frommna, zuletzt wohnhaft in Pangritz Colonie, wegen Hausfirgerwerbsteuer-Defraudation, wird um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes der Angeschuldigten ergebensit ersucht.

Elbing, den 24. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

## 4013 | 100 Mark Belohnung.

Die zahlreichen, in den letzten Jahren in dem Dorfe Grunau-Höhe des Elbinaer Landkreises stattgehabten Brände, besonders die wiederholten Brände bei dem Grundbesitzer Löwenstein und der vermittelten Grundbesitzer Kuhntel selbst, haben den dringenden Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung erregt. Für Denjenigen, welcher die Thäter zur Anzeige bringt oder Thatsachen nachweist, die zur Ueberführung derselben führen, wird hierdurch eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Danzig, den 18. October 1884.

Der Regierungs-Präsident.

**4014** Am 10. October ist am Elbingflusse in der Nähe von Rothbude die Leiche eines ungefähr 50 Jahre alten unbekanntes Mannes aufgefunden worden. Dieselbe ist 1,77 m lang und von kräftigem Körperbau. Bei derselben ist ein mit grünen Deckeln versehenes Notizbuch vorgefunden worden, welches an die Polizei-Verwaltung zu Elbing abgegeben worden ist.

Ein Jeder, der über die Herkunft oder die Todesart des Mannes Auskunft zu geben vermag, wird um schleunige Mittheilung zu den Akten J. 2498/84 ersucht.

Elbing, den 16. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4015** Am 20. October 1884 ist auf der Chaussee zwischen Wolfsdorf und Pomehrendorf die Leiche eines ungefähr 40 Jahre alten unbekanntes Mannes aufgefunden worden. Dieselbe ist 152 cm lang.

Bei derselben sind vorgefunden:

2 Portemonnaies mit zusammen 69,73 Mark Inhalt, welche sich in gerichtlicher Verwahrung befinden.

Die Kleidung, bestehend aus:

1 dunkelgrau und schwarzkarrirten Tuchhose,  
1 braunen Tuchweste und  
1 dunkelgrauen Tuchjaquet mit Hornknöpfen,  
1 Hemde, das mit den Buchstaben G. P. 1. bezeichnet ist

kann bei dem Gemeindevorsteher Dietrich in Wolfsdorf-Höhe in Augenschein genommen werden.

Ein Jeder, der über die Herkunft oder die Todesart des Mannes Auskunft zu geben vermag, wird um schleunige Mittheilung zu den Akten J. 2583/84 ersucht.

Elbing, den 23. October 1884.

Der Erste Staats-Anwalt.

## Steckbriefe.

**4016** Gegen den tomißlosen Arbeiter (Landstrelcher) Friedrich Hoffmann in Schellecken, Kreises Labiau geboren, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Labiau abzuliefern. Aktenz. J. IV. 829/84 IV. 7828/84.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,73 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, röthlicher Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und litthauisch.

Kleidung: Ein grau wollener Pelz, eine blaue halbwollene Hose, eine grauwoollene Weste, ein rothbrauner Shawl, ein Paar lange Stiefeln, eine blaue Mütze, ein weißkleinemes Hemde, ein Paar weißwoollene Strümpfe, eine rothbraune Unterjacke.

Königsberg, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4017** Gegen den Töpfergesellen August Berg, geboren am 3. September 1862 zu Reidenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 338/84.

Beschreibung: Statur: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Bart: keinen. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch und polnisch.

Marienwerber, den 25. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**4018** Gegen den Arbeiter Gottfried Maroß aus Pangritz-Colonie bei Elbing, 42 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 6. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von Drei und dreißig Tagen und Einer Woche und eine zweite durch Urtheil des königl. Schöffengerichts Elbing vom 21. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von sieben Tagen und einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben

zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V. A. 8/84 Nachricht zu geben.  
Elbing, den 22. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4019** Gegen den Cosmann Wilhelm Keltig, zuletzt in Gr. Aszladen, geboren am 28. Juni 1854, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Wehlau vom 4. Januar 1884 erkannte Geldstrafe von 53 Mark, im Unvermögensfalle 18 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und vom Geschehenen hierher Nachricht zu geben. A. 1/83.

Wehlau, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4020** Gegen den Arbeiter Friedrich Emil Stein, früher hier aufhaltend, geboren den 4. Juli 1858 in Gr. Czapellen, Kreis Carthaus, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 8. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden, falls er nicht sofort 5 Mark Geldstrafe erlegen kann. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. II M. 65/84.

Danzig, den 24. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4021** Gegen den Arbeiter Valentin Goncz, 46 Jahre alt, geboren in Rakel, Kreis Carthaus, katholischer Religion, verheirathet und zuletzt in Lubiahnen aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 8. Juli 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (I. M. 1. 44/84)

Danzig, den 25. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4022** Gegen:

1. den Reservist Friedrich Wilhelm Wendrat, geboren den 10. October 1853 in Rußen, Kreis Willkallen,
2. den Wehrmann Johann Herbst, geboren den 22. September 1851 in Krebsfelde, Kreis Elbing,
3. den Ersahreservist 1 Klasse Ernst Emil Reinte aus Elbing, geboren den 10. Januar 1860,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 23. September 1884 erkannte Geldstrafe von je fünfzig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle je zehn Tage Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und, falls die Geldstrafe nicht sofort bezahlt wird, in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafverbüßung abzuliefern, auch zu den Akten V. E. 194/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. October 1884.

Königliche Amtsgericht.

**4023** Gegen den Schneider Eduard Brnd aus Landeck, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des

königl. Amtsgerichts zu Pr. Friedland vom 19. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern. Das betreffende Amtsgericht wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und hierher Nachricht geben zu lassen.

Pr. Friedland, den 22. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4024** Gegen den Schuhmachergesellen Martin Stielow aus Landeck, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Pr. Friedland vom 19. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern. Das betreffende Amtsgericht wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und hierher Nachricht geben zu lassen.

Pr. Friedland, den 22. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4025** Gegen die angebliche Bestirferfrau Geb., auch Witt oder Neumann, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 2554/84.

Beschreibung: Alter 54 Jahre, Statur klein, Haare schwarzgrau, falscher Zopf, Hände klein und fleischig, Augen blau, Zähne vollständig, Gesicht mit Sommerprossen, Füße klein, hohes Fußgelenk.

Kleidung: schwarzes Cachemir-Kleid, modern gearbeitet, heller Wiener Long-Shawl (Tuch), Haarsette mit Gelenken, Schloß mit 3 blauen Steinchen, Schieber schwarz emailirt, daran ein Medaillon mit Herren-Portrait, goldene Brosche nebst Boutons (weißer Stein und über demselben ein Sträuschen mit einem Granatstein), Paararmband mit einem länglich goldenen Schloß, Siegelring mit braunem Stein und Trauring, letzterer gez. A. P., Name des Goldschmieds, ferner gez. G. T.; Kapselring, worauf in schwarz, weiß, blau ein Kreuz, Aker und Herz eingelegt sind, Ring mit einer Goldplatte, weißer Unterrock mit Strich und gehäkeltem Einsatz und großem Saum, gestrickter, wollener Unterrock, rothe und graue breite Borte nebst Saum, graues Corset, fast neu, mit rothem Schnürsentel, weiße gestreifte Nachjacke, weiße Strümpfe, gez. A. T., neue schwarze Zeuggamaschen mit Gummizug, Strumpfbänder, roth-blancell. Gummizug nebst Schnalle, oben Verzierung von Leder und Sammet, Strohhadenhut mit schwarzem Sammet eingefast, mit Spitzen und einem Verziernichstrauß garnirt, eine helle und eine rothe Blume an der Seite und schwarzer Schleier, 3 Taschentücher, weißleinen, in der Ecke gestickt und die Buchstaben A. T.

Elbing, den 20. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4026** Gegen den Arbeiter Jacob Rogalski, früher in Danzig, zuletzt in Ubl. Liebenau per Bepplin aufhaltend, geb. 2. August 1849 in Klesling, Kreis Stuhm, katholisch,

welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß. Schießstange Nr. 9, abzuliefern. II. M. 178/84.

Danzig, den 27. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4027** Gegen die Arbeiterfrau Cäcille Reza geb. Plekut, zuletzt in Abbau Boban aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, falls sie nicht nachzuweisen vermag, die Geldstrafe mit 6 Mark bezahlt zu haben. B. 36/83.

Pr. Stargard, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4028** Gegen den Besitzerohn Thomas Michna aus Zellgösch, katholisch, geboren am 21. December 1860 in Zellgösch, den Johann und Theodora geb. Jurkewitz-Michna'schen Eheleuten, unverheirathet, unbestraft und zuletzt in Zellgösch aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 11. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat und einer Geldstrafe von 10 Mark event. 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. D. 73/84.

Pr. Stargard, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4029** Gegen den angeblich am 27. Februar 1853 zu Bischofsburg geborenen Arbeiter (Böttcher) Valentin Meid alias Moed, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königsberg vom 27. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Königsberg abzuliefern. V. 87/77 III.

Königsberg, den 15. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4030** Gegen den Uhrmacher Robert Mueller, zuletzt in Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Königsberg abzuliefern. Alterszeichen: J. V. 1724/84.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,62 Meter, Statur untersekt, Haare dunkelblond, Stirn frei, dunkler Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Königsberg, den 15. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4031** Gegen die Arbeiter Schwarz sen. und Schwarz jun., früher zu Robitten aufhaltend, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Theilnehmung an einer Schlägerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern.

Elbing, den 16. October 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**4032** Gegen das Dienstmädchen Marie Sarnowski, früher in Rosenthal, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 19. Juni 1884 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, welcher für den Vermögensfall eine Haft von 2 Tagen substituirt ist vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß, wenn sie die Geldstrafe nicht zahlt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe abzuliefern. C 71/84.

Dirschau, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4033** Gegen den Arbeiter August Franz Lange, geboren am 5. August 1853 in Matern, Kreis Danzig, katholisch, welcher vagabondirt, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II. J. 1435/84)

Danzig, den 21. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4034** Gegen den Barbierhilfen August Max Paul Stumpf, ohne Domizil, geboren am 23. October 1861 in Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. — J. 2223/84

Beschreibung. Alter: 23 Jahre, Größe: 1,64 bis 1,65 m, Statur: kräftig und untersekt, Haare: dunkel, Stirn: etwas hoch. Bart: kleiner Schnurrbart und Bodenbart. Augenbrauen: dunkel. Augen: braun. Nase: stumpf. Zähne: vorn vollzählig. Gesicht: aufgedunsen. Gesichtsfarbe: gelblich. Sprache: deutsch, stark Danziger Dialekt. Kleidung: dunkelgrauer Anzug (Jaquet) und kleiner schwarzer Filzhut. Besondere Kennzeichen: gebückte Gangart.

Elbing, den 22. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4035** Gegen den Arbeiter Carl Ludrig, zuletzt in Rosenhain aufhaltend gewesen, geboren am 9. November 1865 zu Rosenberg, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. — J. 769/84.

Elbing, den 22. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4036** Gegen den Knaben Johannes Heinrich Schwiderek, geboren den 19. April 1868 in Groudenz, unehelicher Sohn der Vertha Schwiderek, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben

zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießtange No. 9, abzulefern. (II. J. 1791/84.)

Danzig, den 25. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4037** Gegen den unten beschriebenen Knecht Ferdinand Lewandowski, zuletzt in Sandhuben und Poligen bei Christburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzulefern und zu den Akten D. No. 37/84 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter 23 Jahre, Größe 1,67 Meter, Statur kräftig, Haare schwarz, sehr kleiner Schnurbart, Nase lang und groß, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Christburg, den 23. October 1884

Königliches Amtsgericht.

**4038** Gegen die unverhehlte Anna Julie Grönke, geboren am 4. Februar 1867 in Pupis, zuletzt aufhaltend in Danzig, Mattenbuden 29 und von hier im Juni d. N. nach Neustadt abgemeldet, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 11. Juli 1884 wegen Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzulefern und zu den Akten X. D. 862/84 Nachricht nach hier zu geben.

Danzig, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

**4039** Gegen den Krüger Rudolf Wern, geboren am 5. August 1859 zu Falkenau, Kreis Br. Stargard, evangelischer Religion und zuletzt in Pomieczyn aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß zu Schießtange Nr. 9 abzulefern. I. M. 1. 8/84.

Danzig, den 23. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4040** Gegen die Krügerfrau Hulda Wern geborene Hahn, geboren am 4. Mai 1862 zu Justpeteröhltte Kreis Berent, evangelischer Religion und zuletzt in Pomieczyn aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß zu Schießtange Nr. 9 abzulefern. I. M. 1 8/84.

Danzig, den 23. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4041** Gegen den Böttchergesellen Rudolph Dombrowski, zuletzt in Bischofswerber aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Jastrow vom 7. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von 10 Mk. eventl. 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird um

Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten C. 15/84 ersucht.

Jastrow, den 23. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4042** Gegen den Schreiber Wilhelm Otto Bahrendt, geb. am 16. August 1836 zu Bieslau bei Dirschau, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensäufung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzulefern.

Danzig, den 23. October 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte. Steckbriefs-Erneuerungen.

**4043** Der hinter den Arbeiter Johann Gosencledt aus Gr. Wischinteln unterm 2. Februar d. J. erlassene Steckbrief wird erneuert. A. 7/83.

Neuenburg, den 18. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

**4044** Der hinter den Bäckergehilfen August Hoppe aus Elbing unterm dem 10. August 1880 erlassene, in No. 35 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 282/78 E.

Elbing, den 16. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4045** Der gegen die Wehrmänner Wilhelm Barlau aus Kl. Malsau und Andreas Wischniewski aus Dirschau unterm 16. Juli 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 66/81.

Dirschau, den 16. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4046** Der hinter die Arbeiterfrau Wilhelmine Tjeczewski aus Dirschau unterm 21. Juli 1882 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 12/82.

Dirschau, den 17. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

**4047** Der hinter den Bäckerlehrling Johann Dschewski aus Dirschau unterm 25 Juli 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. C. 11/82.

Dirschau, den 16. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4048** Der von mir unterm 5. September 1884 hinter die Wittwe Auguste Krause geb. Klein erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stettin, den 20. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

**4049** Der hinter den Kürschnergessellen Josef Wilhelm Dost aus Wartenburg unterm dem 16. Januar 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Actenz. II. J. 1809/80. Dost hat dunkelblondes, gelichtetes Haupthaar, einen dunkelblonden Schnurbart, nach außen gekrümmte Beine, geht stark auswärts und knickt dabei in die Kniee.

Allenstein, den 17. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

**4050** Der gegen die verhehlte Materialwaarenhändlerin Jullanna Redzwicki aus Dirschau unterm

25. Juli 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.  
D. 200/82.

Dirschau, den 17. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4051** Der hinter den Bureau-Gehilfen Heinrich Neumann unterm 28. September 1880 erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 21. Oktober 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

**4052** Der hinter den Seefahrer Herrmann König und Genossen wegen Verletzung der Wehrpflicht unterm 1. Februar 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Bezüglich des Seefahrers Emil August Claassen und des Segelmachers Johann Georg Wilhelm ist der Steckbrief jedoch erledigt.

Danzig, den 21. October 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**4053** Der hinter den Kaufmann Samuel Davidsohn wegen Bankerotts unterm 16. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (II. J. 877/83.)

Danzig, den 20. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4054** Der hinter den Ackerbürger Wilhelm Heß aus Osterode, 39 Jahre alt, unterm dem 23. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Altnz. I. D. 22/84.

Osterode, den 15. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4055** Der hinter den Schneidergesellen Louis Guttzeit aus Marienburg unterm 14. Februar 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. E. 426/80.

Marienburg, den 21. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**4056** Der unter dem 26. Januar 1884 hinter den Kellner Bernhard Papendick in Tilsit erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück Nr. 6 des Öffentlichen Anzeigers pro 1884, wird erneuert. J. I. a. 1095/83.

Tilsit, den 25. Oktober 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs- Erledigungen.

**4057** Der hinter den Arbeiter Julius Rosenthal aus Marienburg unterm dem 6. Oktober 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Oktober 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

**4058** Der hinter die Ehefrau des Arbeiters Michael Frieze, Auguste geb. Helbing, unterm 17. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 27. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4059** Der hinter den Arbeiter Johann Gzelinski, zuletzt in Gr. Lesewig aufhaltend, unterm 16. August 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Oktober 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

**4060** Der hinter den Arbeiter August Heinrich

Garbe, gebürtig aus Elbing und zuletzt in Danzig wohnhaft, unterm 22. September 1880 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. Oktober 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4061** Der hinter den Arbeiter Andreas Wichert aus Pangritz-Colonie unterm 17. September 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4062** Der unterm 11. September 1884 hinter den Schachtmeister Ernst Boje aus Schwef, geboren in Gersshagen, Kr. Schlawe, erlassene Steckbrief ist erledigt. Graudenz, den 16. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

**4063** Der hinter den Arbeiter Boleslaw Brodbeck aus Dirschau, geb. am 8. September 1866 zu Klein Schlawe, unterm dem 16. October 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Altnz. R. H. 112/84.

Elbing, den 22. October 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**4064** Der hinter den Arbeiter Johann Schumski aus Dirschau, geboren 11. Mai 1863 in Broeske, katholisch, unterm 8. Oktober 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 20. Oktober 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**4065** Der hinter den Gutsherrn Walter Wilhelm Nirdorf aus Lugt unterm 1. Mai d. J. in Stück 19 unter No. 1631 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Görlitz, den 21. October 1884.

Der Untersuchungsrichter.

**4066** Der hinter dem Schachtmeister Franz Fahrin aus Braunsberg, unterm dem 26. März cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 24. October 1884.

Der Untersuchungsrichter des Königlichen Landgerichts.

**4067** Der hinter den Wehrpflichtigen Carl Albert Tolsdorf aus Elbing, geboren am 26. Februar 1859, unterm dem 9. December 1882 erlassene in No. 51 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. October 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4068** Der gegen die Wehrmänner resp. Reservisten

1. Gottfried Volk, geb. den 13. Januar 1851 zu Rischfelde,
  2. Johann Jacob Terowski, geb. den 25. Juli 1849 zu Pofilae,
  3. Ernst Böhnke, geb. den 13. März 1841 zu Pr. Stargard,
  4. Joseph Rudolph Kunkle, geb. den 6. Januar 1855 zu Wajtol-Lippno in Polen, letzter Wohnort Tressendorf, Kreis Stuhm, unterm 26. Februar 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt. Marienburg, den 29. September 1884.
- Königliches Amtsgericht IV.

### Zwangs-Versteigerungen.

**4069** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 19, Artikel 470 auf den Namen des Rentier Gustav Mantau eingetragene, Pfefferstadt No. 37 der Servisbezeichnung belegene Grundstück am **2. Dezember 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1794 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Dezember 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**4070** Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Marienburg, Band 5, Blatt 130 auf den Namen des Handelsmann Lachmann Rosenthal und seiner säterg-meinschaftlichen Ehefrau Caroline geb. Klein eingetragene, zu Marienburg belegene Grundstück Marienburg No. 130, am **9. Januar 1885**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Grundsteuerpflichtige Liegenschaften gehören nicht zu demselben. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grund-

buche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Januar 1885, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 12. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4071** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gollau, Band 1, Blatt 23, auf den Namen der Michael und Marianna geb. Wierzbach-Triebaschen Eheleute eingetragene Grundstück am **17. December 1884**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 20, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,16 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 5,9030 ha zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 5, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 18. December 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4072** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing, Band 1, Blatt 487, auf den Namen des Geschäftsgenossen Wilhelm Dauter, in Gütergemeinschaftlicher Ehe mit Johanna geb. Papin lebend, eingetragene, in Elbing, Inneren Marienburger Damm No. 1 belegene Grundstück am **16. Januar 1885**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 600 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstfieber übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartig Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Januar 1885, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 22. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**4073** Der Viehhändler Domrose zu Neustadt Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp hier, klagt gegen den Fleischermeister Trybull, seinem Aufenthalte nach zur Zeit unbekannt, wegen 60 Mark aus einem Viehkaufgeschäfte mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 60 Mark zu verurtheilen und ihn für schuldig zu erachten, anzuerkennen, daß Kläger berechtigt ist, die bei der königlichen Regierung in Danzig zu einer Trybull-Domrose'schen Streitmasse hinterlegten 60 Mark in Empfang zu nehmen, auch dem Kläger die öffentliche Ladung des Beklagten zu bewilligen, und ladet Kläger den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. auf den **27. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 11. October 1884.

Titius,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4074** Die Tischlergeheilsfrau Anna Kanig geb. Behrmann zu Pr. Starzard, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann den Tischlergeheils Julius Kanig, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, zu erkennen: 1. das unter den Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt, Beklagter wird für den allein schuldigen Theil erklärt, ist schuldig, die gesetzliche Ehescheidungsstrafe zu tragen; 2. Beklagter hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 14. October 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**4075** Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Arbeiter Stephan Wanta, zuletzt in Klein Lichtenau aufhaltend, geboren den 20. December 1861 in Gollubien, Kreis Carthaus, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs). Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer No. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienburg, den 23. September 1884.

Ernst,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4076** Die Frau Kaufmann Hedwig Walter geb. Rapromski, früher in Dirschau jetzt in Wernersdorf vertreten durch die Rechtsanwälte Martin und Syring in Danzig klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Hermann Walter zuletzt wohnhaft in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die zwischen Partein bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. October 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4077** Die Hypothekenurkunde über die in Abtheilung 3 No. 15 des den Geschwistern Eduard, Julius, Julie, Marie und Roialie Ohl zu Rosenberg gehörigen Grundstücks Rosenberg Blatt 5, für den Hofbesitzer Johann Michael Mirau in Zippkau eingetragenen Wechsel und Darlehnsforderung von 490 Thalern aus der Schulurkunde vom 14. Januar 1858, gebildet aus dieser Urkunde und dem Hypothekenbuchsauszug vom 22. Januar 1858, ist angeblich verloren gegangen und soll, nachdem die Erben des p. Mirau über die Post quittirt haben, Zweck der Löschung derselben auf Antrag des genannten Grundstückseigentümers aufgeboden werden.

Der Inhaber der Hypothekenurkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **11. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 6, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 16. October 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**4078** Der Kaufmann Waldemar Berent zu Berent hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über 500 Mt. unverzinsliches Großvatererbe, eingetragen aus der notariellen Schulurkunde vom 13. Januar 1880 für die Geschwister Emma und Balesca Berent in Abtheilung 3 No. 6 des ihm eigenthümlich gehörigen, zu Berent belegenen Grundstücks Berent Band 9, Blatt No. 3 der Grundbuchbezeichnung, gebildet aus dem Hypothekenbrief vom 13. August 1881 und der notariellen Schulurkunde vom 13. Januar 1880 behufs Löschung der Post beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer No. 3 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**4079** Die Schuhmacherfrau Cäcilie Linke geb. Noack zu Ritschenwalde, vertreten durch ihren Official-Mandatar Rechtsanwalt Dr. Berner in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Schuhmacher August Linke, zuletzt in Neutrich bei Elbing, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, wegen Versagung des Unterhalts und böelicher Verlassung, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **22. Januar 1885**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. October 1884.

Paatz,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4080** Der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Richard Karg, geboren am 18. April 1836 zu Elbing, Arbeiter, hat sich bei dem diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft behufs Entscheidung über sein Militair-Verhältniß nicht gestellt. Alle nach dem Verbleibe desselben angestellten Recherchen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Der Genannte wird daher hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bis zum 1. Februar kommenden Jahres bei dem unterzeichneten Commando oder bei den unterstellten Bezirks-Compagnien zu melden, widrigenfalls gegen denselben das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, den 23. October 1884.

Königliches Commando des 2. Bataillons (Marienburg) 8. Sipprenßischen Landwehr-Regiments No. 45.

**4081** Auf Antrag des Realgymnasial-Directors Dr. Bernhard Ohlert zu Danzig wird der Inhaber des von der städtischen Sparkasse zu Elbing für den Antragsteller unter Nr. 15805 ausgestellten, über 698,54 Mark validirnden Sparkassenbuchs aufgefordert, seine Rechte daran bei uns spätestens im Aufgebotsstermine, am **27. Mai 1885**, 11 Uhr Vormittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 23. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

- 4082** 1. Der Arbeiter Johann Carl Goll aus Berent,  
2. der Bauerssohn Carl Leopold Drimann aus Neugrabau,  
3. der Knecht Jacob Gola aus Gilmitz,  
4. der Knecht Carl Rudolf Tressenke aus Kl. Kamin,  
5. der Arbeiter Peter Bienkowski aus Lubichowo,  
6. der Eigenkühnersohn Ernst Ludwig Schöl aus Schatarpi,  
7. der Arbeiter Thomas Herrmann Wagnudi aus Schwarzhof,  
8. der Tischlergeselle Martin Bartholomäus Dobrowolski aus Berent,  
9. der Arbeitersohn Franz Ignaz Lemanczyk aus Berent,  
10. der Schneidergeselle Josef Jacob Ditrowski aus Berent,  
11. der Arbeiter Josef Anton Plank aus Berent,  
12. der Landwirth Theopil Josef Zynda aus Berent,  
13. der Arbeiter Franz Krzeminski aus Bomsched,  
14. der Schneider Heinrich Adolf Trielle aus Demlin,  
15. der Bauersohn Gustav Adolf Engler aus Dobrogosch,  
16. der Franz Gustav Wilhelm Niz aus Djimianen,  
17. der Arbeiter Franz Stobinski aus Djimianen,



18. der Johann Piplinski aus Essenthal,
19. der Arbeiter Leo Sunionka aus Plense,
20. der Johann Zymansti aus Englershütte,
21. der Bauersohn Jacob Czuch aus Funtelkau,
22. der Schäferknecht Carl Gustav Kowitz aus Kameraufen,
23. der Georg Eduard Hirsch aus Lippusch,
24. der Johann Bernhard Drews aus Barken,
25. der Friedrich Wilhelm Engler aus Barken,
26. der Eigenthümersohn Julius Rudolf Hahn aus Schloßberg,
27. der Bauersohn Johann Stregel aus Jungfernberg
28. der Arbeiter Johann Burandt aus Kalisch,
29. der Bauersohn August Machull aus Kalisch,
30. der Sattler Ernst Moritz Zinnow aus Kalisch,
31. der Bauersohn Adolf Rudolf Senger aus Kameraufen,
32. der Bauersohn Ferdinand Julius Jahnke aus Alt-Kischau,
33. der Bauersohn Stanislaus Koschnit aus Neu-Klinsch,
34. der Knecht Theodor Ringwelski aus Konarschin,
35. der Tagelöhnersohn Ignaz Rzewski aus Konarschin,
36. der Bauersohn Peter Bielewa aus Kornen,
37. der Gärtnersohn Herrmann Ludwig Kalkreuth aus Liniemo,
38. der Tagelöhnersohn Johann Maxk aus Lippusch,
39. der Arbeiter Leo Herrmann Wilhelm Mews aus Lippusch,
40. der Tagelöhnersohn Johann Wolski aus Lippusch,
41. der Knecht Stanislaus Augustin Kaminski aus Gr. Lipschin,
42. der Arbeiter Gustav Bruno Oscar Friedrich Payer aus Neukrug,
43. der Tagelöhnersohn Herrmann Gustav Kohn aus Lissenken,
44. der Tagelöhnersohn Josef Klossowski aus Janin bei Lorken,
45. der Eigentähnersohn Ferdinand Ludwig Gottlieb Sill aus Theerofen,
46. der Gärtnersohn Hugo Johann Kwiatkowski aus Alt-Paleschten,
47. der Knecht Eduard Ludwig Domke aus Niedamowo
48. der Carl Wilhelm Waczolz aus Gr. Pallubin,
49. der Tagelöhnersohn Johann Daszowski aus Pleschowitz,
50. der Tagelöhnersohn Jac. b Kaszubowski aus Pleschowitz,
51. der Tagelöhnersohn Josef Kruzicki aus Plachtl,
52. der Arbeitersohn Theophil Gora aus Row,
53. der Tagelöhnersohn Peter Sabowski aus Plogitz,
54. der Tagelöhnersohn Michael Dambenek aus Roitenberg,
55. der Tagelöhnersohn Franz Wierzchinski aus Rutda,
56. der Emil Carl Gustav Scheppe aus Schönec,
57. der Tagelöhnersohn Albert Theodor Bütow aus Schönfließ,
58. der Tagelöhnersohn Gustav Johann Pachus aus, Schönfließ,

59. der Johann Amantus Wegfährt aus Schweinehude,
60. der Arbeiter Johann Stobinski aus Siegenhütte,
61. der Tagelöhnersohn Johann Albrecht Block aus Sobonsch,
62. der Schäfersohn Ludwig Ferdinand Gastke aus Lonken bei Strippau,
63. der Knecht Valentin Schwarczinski aus Tuschkau,
64. der Knecht Josef Maszk aus Tuschkau,
65. der Arbeiter Franz Trzostka aus Wenzlau,
66. der Bauersohn Michael Dyfarz aus Wischin,
67. der Arbeiter Paul Bernhard Frohner aus Wischin
68. der Tagelöhnersohn Johann Wendt aus Wischin,
69. der Stellmacher Friedrich Wilhelm Gugmer aus Niedamowo,
70. der Carl Ludwig Wilhelm Meyer aus Chosnitz Kreis Carthaus,
71. der Besitzersohn Clemens Joseph von Niedrowski aus Lippusch,
72. der Seefahrer Gustav Adolph Carl Ehler aus Danzig,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird, im Jahre 1882 resp. 1883 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben, Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuchs, werden auf den **2. Dezember 1884**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (I. M. 172/84.)  
Danzig, den 22. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

#### 4083 Die Wehrmänner:

1. Knecht Friedrich Heina, geb. den 15. September 1854 zu Heidemühle, zuletzt in Eichwalde,
2. Arbeiter Friedrich Wilhelm Nowak, geb. den 30. September 1845 zu Schäferci. Kr. Marienwerder, zuletzt in Kl. Lichtenau, aufhaltend, werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königl. Schöffengericht Marienburg, Zimmer No. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 147/84.

Marienburg, den 14. August 1884.

Schafte,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4084** L. Es werken die unbekanntten Inhaber der Urkunden über folgende Hypothekenposten:

1. 266 Thlr. 20 Sgr. Darlehn zu 5%, verzinlich, eingetragen für die minorennen Geschwister Johann Eduard, Pauline Florentine und Johann Jacob Maage im Grundbuche von Fischerscampe II No. 40 Abtheilung 3 No. 3, bestehend aus einer Ausfertigung der Schuldurkunde vom 7. April 1836 sowie dem Hypothekenschein und dem Eintragungsvermerke vom 15. März 1839 auf den Antrag der Wittwe Regine Wintler, geb. Tolkadorf, des Pächters und Gastwirths Peter Heinrich Winkler, des minderjährigen August Hermann Ferdinand Winkler, bevormundet durch die Wittve Winkler, sowie der minderjährigen Geschwister Eduard Gustav Theodor und Herrmann Gustav Adolf Adischlewitz, vertreten durch den Stellmacher Theodor Adischlewitz, sämmtlich zu Fischerscampe und vertreten durch den Justiz-Rath Heinrich zu Elbing;

2. 38 Thlr. 13 Sgr. nebst 5% Zinsen seit dem 13. April 1870 rechtskräftige Forderung und 3 Thlr. 3 Sgr. Kosten, eingetragen für den Kaufmann D. R. Kosowski zu Elbing im Grundbuche von Fischerscampe No. 34 Abthl. 3 No. 24, bestehend aus dem Mandate vom 2. April 1870 und dem Hypothekenauszuge vom 27. Juni 1870 nebst Eintragungsnote, auf den Antrag der Besitzer Gustav Witting und Peter Gründemann zu Fischerscampe, vertreten durch den Justiz-Rath Preuschhoff zu Elbing;

3. a 1800 Thlr. Darlehn zu 3½% verzinlich und b. die Erhöhung des Zinsfußes auf 4%, eingetragen für den blödsinnigen Dietrich Woelke zu Bollwerk im Grundbuche von Fischerscampe 4 No. 5 Abtheilung 3 No. 1 bezw. No. 2, bestehend aus zu a. Ausfertigungen der Schuldurkunde vom 4. April 1854, und des Vertrages vom 5. Juni 1861, dem Hypothekenauszuge vom 18. Januar 1862, einem nicht datirten Eintragungsvermerk und einem solchen vom 25. Januar 1862; zu b. Ausfertigungen der Verhandlungen vom 5. Juni 1861 und 12. März 1862, sowie der obervormundschaftlichen Genehmigung und des Erbenlegitimations-Attestes von demselben Tage, ferner dem Hypothekenauszuge und dem Eintragungsvermerke vom 2. April 1862, auf Antrag der verwitweten Hofbesitzer Agathe Wölke geb. Suckau, des Delonomen Jakob Woelke und des Fräulein Agathe Woelke, sämmtlich zu Bollwerk und vertreten durch den Rechts-Anwalt Dr. Gaupp zu Elbing;

4. 133 Thlr. 10 Sgr. Darlehn, zu 5% verzinlich, eingetragen für den Einsaßen Michael Winkler zu Schönmoor im Grundbuche von Schönmoor No. 29 Abtheilung 3 No. 1, bestehend aus einer Ausfertigung der Schuldurkunde vom 8. Mai 1872, dem Hypothekenauszuge und dem Eintragungsvermerk vom 24. Mai 1872, auf Antrag der Hofbesitzer Daniel und Christine geb. Braun-Winkler'schen Eheleute zu Schönmoor;

5. 17 Thlr. 15 Sgr. Vaterertheil zu 5% verzinlich, eingetragen für Jacob Ferdinand Westphal im Grundbuche von Elbing IV No. 103 Abtheilung 3 No. 5,

bestehend aus Ausfertigungen des Erbzeugnisses vom 21. Juni 1853, der obervormundschaftlichen Genehmigung und des Erbenlegitimationsattestes vom 8. Juli 1853 sowie dem Hypothekenschein und Eintragungsvermerk vom 22. Juli 1853 sowie dem Hypothekenauszuge vom 4. und Eintragungsvermerk vom 11. November 1871 auf Antrag der Maurergeselle Gottfried und Elisabeth geb. Wenzig-Plath'schen Eheleute zu Elbing;

6. 500 Thlr. Kaufgeld zu 4% verzinlich, eingetragen für die Johann und Anna geb. Ruhn-Herrmann'schen Eheleute zu Wöllitz im Grundbuche von Wöllitz No. 6 Abtheilung 3 No. 4, bestehend aus einer beglaubten Abschrift der Vertrages vom 27. Januar 1860, den Hypothekenauszügen vom 25. Februar 1860, 3. September 1863, 7. April 1864 und ten Eintragungsvermerken vom 25. Februar 1860, 4. September 1863 und 9. April 1864, auf Antrag der Wittve Justine Brien geb. Ruhn für sich und als Vormünderin der Geschwister Emilie, Robert, Ernst, Bertha Brien, ferner des Delonomen Hermann Brien und der unverehelichten Anna Brien, sämmtlich zu Wöllitz und vertreten durch ten Rechts-Anwalt Horn zu Elbing;

aufgefordert, ihre Rechte daran bei uns anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben für kraftlos werden erklärt werden;

II. Auf den Antrag des Eigenthümers Friedrich Mattern, des blödsinnigen Schlessers Otto Rudolf Mattern, bevormundet durch Friedrich Mattern und und der verehelichten Kaufmann Wagner, Marie Louise geb. Mattern, im ehelichen Bistande, sämmtlich zu Elbing und vertreten durch den Rechts-Anwalt Dr. Gaupp dasebst werden der Maurergeselle Christian Abraham Hohmann zu Elbing bezw. dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf den angeblich bezahlten Theilbetrag von 600 Mark nebst Zinsen von den im Grundbuche von Elbing 12 Nr. 110 Abtheilung 3 No. 2 für den genannten Hohmann eingetragenen, zu 5% verzinlichen 300 Thlr. Kaufgeld, worüber eine Hypothekenukunde, bestehend aus einer beglaubten Abschrift des Kaufvertrages vom 3. Januar 1862 sowie dem Hypothekenauszuge und Eintragungsvermerke vom 11. April 1862 gebildet ist, bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf den Theilbetrag werden ausgeschlossen und der letztere im Grundbuche wird gelöscht werden,

und zwar haben die Anmeldungen zu I und II spätestens im Aufgebotsstermine am **16. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes zu erfolgen.

III. Auf ten ferneren Antrag der zu II genannten Antragsteller werden hinsichtlich des angeblich noch nicht getilgten Theilbetrages von 300 Mark nebst Zinsen von der zu II. bezeichneten Hypothekenpost die unbekanntten Inhaber desselben aufgefordert, den Antragstellern gegen Empfang der Zahlung spätestens im Aufgebotsstermine am **19. October 1885**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen, bezw. sich zu

melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, widrigenfalls den Antragstellern die Hinterlegung der 300 M. nebst Zinsen gestattet und die zur Besicherung der Post nach §. 107 der Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung erteilt werden wird.

Elbing, den 23. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**4085** Der Gutsbesitzer Otto Lau zu Polzin, vertreten durch den Rechtsconsulenten v. Pawloweki zu Putzig, klagt gegen den Arbeitsmann Ferdinand Domsroes, früher zu Polzin wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Kur- und Entschädigungskosten, welche am 5. October 1883 in Folge Mißhandlung des Beklagten dem Kläger entstanden sind, sowie wegen Fuhrkosten für den erfolgten Transport der Sachen des Beklagten von Czechozin nach Polzin mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 90 M. nebst 5% Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Putzig auf den **21. Januar 1885**, Vermittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Die Einlassungsfrist wird auf 4 Wochen bestimmt.

Putzig, den 18. October 1884.

Säcker,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4086** Der Kaufmann Emil Salomon und das Fräulein Anna Dubke, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns August Wilhelm Dubke, sämmtlich vor hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 9. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 9. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4087** Der Kaufmann Heinrich Bartel von hier und das Fräulein Emilie Louise Landgraff, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Barbiers August Carl Landgraff, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 10. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4088** Das Fräulein Marie Post zu Stolp und der Gutsbesitzer Fritz Semmler zu Lusin haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag d. d. Stolp den 26. September 1884 die Gemeinschaft

der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der zukünftigen Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Schenkungen und Glücksfällen, Alleineigenthum derselben bleiben und für die Schulden des Ehemannes nicht mitverantwortet sein soll.

Neustadt Westpr., den 10. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**4089** Der Kaufmann Fritz Hermann Buehr und das Fräulein Selma Tuchert, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 10. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

**4090** Der Landwirth Friedrich Pattschull mit Genehmigung seines Vaters, des Landwirths Friedrich Pattschull und das Fräulein Margarethe Fiedler, mit Genehmigung ihres bestellten Beisitzers, des Justizraths Schulze, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notariellen Vertrags vom 6. October 1884 gerichtlich anerkannt, laut Verhandlung vom 7. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gesammten Vermögen, dem gegenwärtigen und künftigen, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, an dem also dem Ehemann weder der Nießbrauch noch das Recht der Verwaltung zusteht.

Danzig, den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4091** Der Gerichtsvollzieher Wilhelm Harber von hier und das Fräulein Anna Lehrke, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Mühlenebeckers Gustav Lehrke aus Semlin, Kreis Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 23. September 1884 resp. d. d. Semlin, den 3. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut resp. der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4092** Der Schmiedemeister August Schroeder und die Witwe Mathilde Grunwald geb. Kolrad, beide aus Elbing, welche als ihren ersten Wohnsitz Schidlitz bei Berent bestimmt haben, haben durch gerichtlichen Vertrag, Elbing d. d. 4. October 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4093** Der Oberlehrer Hermann Skerlo von hier und das Fräulein Auguste Schüge aus Lyck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Hof, den 29. September cr. ausgeschlossen.

Graubenz, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4094** Der Kaufmann Carl Schmidt und das Fräulein Charlotte Wilhelmine Vormann aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 18. September 1884 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4095** Der Paritullier, jetzt Gutsbesitzer Carl Wehl, früher zu Königsberg, jetzt zu Wispau und seine jetzige Ehefrau Anna geb. Wandersleben, verwitwet gewesene Hein, haben für die Dauer ihrer Ehe durch vor Eingehung ihrer Ehe geschlossenen Vertrag d. d. Königsberg den 21. Juli 1884, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das zur Zeit des Vertragsatzschlusses vorhandene Vermögen der Ehefrau, als auch alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit gemäß §. 426. II. 1. Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt Westpr., den 7. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4096** Der Sattlermeister Rudolph Biegler in Elbing und das Fräulein Ida Hanke aus Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. v. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 11. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

**4097** Der Maurermeister Paul Münchau aus Pr. Stargard und das Fräulein Waleka Lampe aus Pippi haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Abrede, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 9. October 1884 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 10. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4098** Der Schuhmachermeister Anton Ignatz Michalski und das Fräulein Clara Kohnert, beide zu Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. October 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und einzubringende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 7. October 1884

Königliches Amtsgericht.

**4099** Der Beinseindreheler Gustav Wilhelm

Weiner von hier und das Fräulein Elise Antonie Selewitz aus Neufahrwasser haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4100** Der Kaufmann Benno Maschowski zu Culm und das Fräulein Bertha Benjamin aus Orjonowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 14. October 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4101** Die Ziegler Herrmann und Mariane geb. Wendt-Dittmann'schen Eheleute aus Summowo haben laut Verhandlung vom 13. October cr. die zwischen ihnen bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4102** Der Hüftgefängenaufseher Herrmann Krüger aus Thorn und das Fräulein Wilhelmine Baumgardt aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

**4103** Der Landwirth Eduard Wobbe zu Pofilze und die Wittwe Therese Rang geb. Dielert daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 11. October 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

**4104** Der Kaufmann Herrmann Croner und das großjährige elternlose Fräulein Aurelie Rosenberg, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Flatow, den 15. October 1884 die Gemeinschaft der Güter dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4105** Der Defonom Ernst Goergens aus Ramtau und das Fräulein Marie Kresin, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Johann Kresin aus Emaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 13. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und

während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**4106** Der Kaufmann Alfred Schilling zu Marienburg und das Fräulein Johanna Damm aus Schrop, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 13. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**4107** Der Premier-Neutenant Georg Schüler aus Thorn und das Fräulein Gertrud Feldt aus Wittkowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culmsee, den 27. September 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 9. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4108** Der Ober-Inspector Carl Ludwig Robert Grafnick und dessen Ehefrau Vertha geb. Gahr, früher in Schönberg bei Dt. Eylau jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Graudenz, den 27. Juni 1872 unter der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4109** Der Kaufmann Emil Gettner von hier und das Fräulein J. a. v. Lübtow von hier, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Amtsgerichts-Assistenten Max Schlüter von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 23. October 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4110** Der Landwirth Walther Bruno Wolf aus Gr. Jesewitz bei Münsterwalde und die Wittwe Franziska Elke Rosanski geb. Wille von hier, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Amtsgerichts-Bureau-Assistenten Max Schlüter von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 24. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**4111** Der Kaiserliche Reichsbanktaxator, Kaufmann Georg Gottfried Robert Heinrich und das Fräulein

Johanna Meta Elisabeth Pawlowski, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Amtsgerichts-Bureau-Assistenten Max Schlüter, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 24. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**4112** Der Kaufmann Julius Lehmann aus Schaumbaum und das Fräulein Ernestine Goldschmidt daselbst, welche Beide ihren ersten Wohnsitz nach geschlossener Ehe in Schoenhorst nehmen wollen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 18. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Frau, sowie alles Dasjenige, was die zukünftige Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder ihre eigene Arbeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Frau haben soll.

Liegenhof, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4113** Der Bureauhilfe Julius Kupf und das Fräulein Elisabeth Patjch, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Amtsgerichts-Bureau-Assistenten Max Schlüter, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 22. October 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 22. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**4114** Der Stellmacher Ecuard Glomp aus Gr. Altenhagen und die Johanna Therese Abraham daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 27. September 1884 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen haben.

Elbing, den 22. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**4115** Die Ehefrau des Tischlermeisters Julius Ragob zu Neuguth, Clara Auguste geborene Ewert, hat bei Eintritt ihrer Großjährigkeit heut zu gerichtlichem Protokoll erklärt, mit ihrem Ehemanne fernernhin in getrennten Gütern leben zu wollen.

Culm, den 22. October 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**4116** Der Agent Joseph von Suffczynski und die verwitwete Frau Theophile Betke geborene Kowalska, beide zu Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 18. October 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4117** Der Mitergutsbesitzer Ludwig von Slaski zu Trzebezy und das Fräulein Johanna von Graebe zu Borek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen des weiblichen Theils die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 11. Oct. 1884 abgeschlossen.

Culm, den 23. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4118** Der Mühlenwerfführer Wilhelm Stoß und das Fräulein Rosamunde Ewert, beide zu Schloß Caldome, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrag vom 22. October 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten und bestimmt, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, 22. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**4119** Der Stellmachermelster Rudolph Wegner zu Bischofswerder und das Fräulein Minna Thom zu Freystadt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Aderbürgers Wilhelm Thom daselbst, hatten vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. October 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringen wird, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 25. October 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

**4120** Der Königliche Steuereinnnehmer August Reiter aus Strasburg und das Fräulein Hedwig Bertha Christoph aus Steinwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Allenburg, den 13. October 1884 abgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 21. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4121** Die Gastwirth Clemenzy und Bertha geb. Kemke von Gocidischen Eheleute hieselbst, welche ihren Wohnsitz bisher im Kreise Neidenburg gehabt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Orlensburg, den 22. Januar 1873 abgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 15. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4122** Der Versicherungsbeamte Max Kauenhoven und das Fräulein Helene Krug, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Malermeisters Bernhard Krug, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 17. October 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben aus irgend

einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4123** Der Gutsbesitzer Albert Nabolay und dessen Ehefrau Agnes geb. Wolffsohn, früher in Reichenbach bei Br. Holland, jetzt hier wohnhaft, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Doctors Philipp August Wolffsohn von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 31. Januar 1874 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 17. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**4124** Nachdem die interimistischen Kreissecretair jetzt Kreissteuereinnnehmer Herrmann von Auguste Caroline Christine geb. Preuß-Müller'schen Eheleute in Neumark Westpr., welche die gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer der Ehe laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. März 1868 abgeschlossen, ihren Wohnsitz hierher verlegt haben, wird hierdurch die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Marienwerder, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**4125** Der Kaufmann Otto Danielowski aus Löbau Westpr. und das Fräulein Ida von Kromer, Tochter des Partikuliers Joachim von Kromer aus Hohenstein, haben, und zwar letztere im Beistande ihres Vaters in dem gerichtlichen Vertrage vom 13 August 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe das gegenwärtige und künftige Vermögen der Braut zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4126** Der pensionirte Locomotivführer Robert Bandau von hier und die unberechnete Ernestine Behr aus Androssthal, Kreis Schwez, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was von der künftigen Ehefrau in die Ehe gebracht und was von den beiden künftigen Eheleuten in der Ehe erworben wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4127** Der Schochtmelster Gustav Hübner und die unberechnete Elisabeth Ruhnau, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Michael Ruhnau, sämtlich aus Blumberg, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 2. Februar 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum gesetzlich Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4128** Der Schuhmacher Joseph Salewski aus Bischofswerder und die Wahnwärters Wittwe Veronica Kurzenska geb Grün aus Bischwalde haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den gerichtlichen Vertrag vom 18. Februar 1884 abgeschlossen.

Böbau, den 18. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4129** Der Gerichtsecretair Gustav Borchert zu Dirschau und das Fräulein Eugenie Bellac zu Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Straßburg, den 13. October 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und noch einzubringende Vermögen, sowie dasjenige, welches sie durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwerben sollte, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 20. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

**4130** Der Steinmetz und Bildhauer Albert Louis Grzybowski und die unverehelichte Maria Johanna Schmitter, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rutschers Friedrich Schneider, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 18. October 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**4131** Der Provinzial-Steuer-Secretair Heinrich Kubach von hier und das Fräulein Margarethe Glodde aus Stuthof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 18. October 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4132** Bei der am 21. Mai cr. stattgehabten Auslosung der Anleihscheine des Landkreises Danzig (3. Ausgabe) sind folgende Nummern gezogen worden

Littr. A. No. 8	über 1000	Mark.
" A. No. 117	" 1000	"
" A. No. 130	" 1000	"
" B. No. 6	" 500	"
" B. No. 53	" 500	"
" B. No. 93	" 500	"
" B. No. 138	" 500	"
" B. No. 157	" 500	"

Die ausgelosten Anleihscheine werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die

entsprechenden Kapitalabfindungen vom 2. Januar 1885 ab, bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse gegen Rückgabe der Anleihscheine und der sämtlichen dazu gehörigen Zinsscheine in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 9. Juni 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Danzig.

**4133** Bei der am 21. Mai cr. stattgehabten Auslosung der Obligationen des Danziger Landkreises 2. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. No. 18	über 2000	Mark
" B. No. 47	" 1000	"
" B. No. 61	" 1000	"
" C. No. 38	" 500	"
" C. No. 98	" 500	"

Die ausgelosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 2. Januar 1885 ab, bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse, gegen Rückgabe der Obligationen mit sämtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 7. Juni 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Danzig.

**4134** Bei der am 31. Mai cr. planmäßig in Gegenwart eines Notars bewirkten Auslosung der Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard sind folgende Apoints gezogen worden:

Buchstabe A. No. 046 über 1000 Mt.

Buchstabe B. No. 100 über 500 Mt.

Die ausgelosten Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard werden hierdurch zum 2. Januar 1885 mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinszahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Zinsscheine bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung der obigen Stadtanleihscheine der Stadt Pr. Stargard erfolgt bei der Kämmererkasse hier selbst.

Pr. Stargard, den 31. Mai 1884.

Der Magistrat.

**4135** Der am 4. Mai 1859 zu Neustadt Wspr. geborene Gardeschütze Eugen Oskar Badtke der 3. Compagnie des Garde-Schützen-Bataillons ist durch das am 29. v. M. lediglich bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntnis vom 22. v. M. im Ungehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldstrafe von zweihundert Mark bestraft worden.

Berlin, den 6. October 1884.

Königliches Gericht der 2. Garde-Infanterie-Division.

**4136** Der Füsilier Carl Klein der 12. Compagnie 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 13. November 1862 zu Baumgarth, Kreis Stuhm, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 20. October, bestätigt am 23. October 1884, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 25. October 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

**4137** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der verheirateten Fanny Firschmann in Koelln

welche an letztgedachtem Orte ein Manufactur-, Material- und Kurzwaaren-Geschäft betreibt, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den 17. November 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer No. 10 anberaumt.

Neustadt Wstpr., den 19. October 1884.

gez. Titus,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4138** In Gemäßheit der Vorschrift im Artikel 15 unseres Statuts bringen wir zur Kenntniß der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die diesjährige General-Versammlung am 15. November cr. Vormittags 11 Uhr im Wollischen Lokal (Kaufmanns Wallhause) hieselbst stattfindet und die nicht erscheinenden Mitglieder durch die Beschlüsse der anwesenden mitverpflichtet werden.

Gegenstände der Berathung sind:

1. Rechnungslegung und Bericht über die Resultate der Jahresverwaltung
2. Wahl eines Mitgliedes des Hauptdirectoriums und der Prüfungs- und Rechnungscommission,
3. die Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. November pr. wegen:
  - a. des Beitrages für zu versichernde Locomotiven und Dampfeschapparate,
  - b. der Versicherung zwei neben einander gesetzter Getreide- oder Futterstaken.

Stolp, den 14. October 1884.

Das Hauptdirectorium

der Mobilitar-Brand-Versicherungsgesellschaft.

**4139** Am 1. November d. J. werden von der im Bau begriffenen Bahnlinie von Allenstein-Mehlsack-Kobbelhude mit Abzweigung von Braunsberg nach Mehlsack

1. die 45,20 km lange, dem königlichen Eisenbahn-Betriebsamte Allenstein zu unterstellende Theilstrecke Götsendorf-Wormditt,
2. die 27,12 km lange, dem königlichen Eisenbahn-Betriebsamte Danzig zu unterstellende Zweigstrecke Braunsberg-Mehlsack

dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Die auf diesen Strecken cursirenden gemischten Züge mit Personenbeförderung sind aus dem mit dem 15. October cr. in Kraft getretenen, auf allen Stationen unseres Verwaltungsterritoriums aushängenden Winterfahrplan zu ersehen.

Die Personen- und Gütertarife sind bei allen Stationen verkäuflich.

Bromberg, den 17. October 1884.

königliche Eisenbahn-Direction.

**4140** In der Konkursache über das Vermögen des Kaufmanns J. W. Behrendt ist zur Beschlußfassung über die weiteren Maßnahmen zur Auslieferung des in New-York verhafteten Gemeinschuldners, sowie zur Ver-

schlagnahme und Ueberführung seines Vermögens Termin auf den 5. November 1884, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer 1, anberaumt worden, wozu die sämmtlichen Konkursgläubiger vorgeladen werden.

Marienburg, den 25. October 1884.

königliches Amtsgericht 1.

**4141** Am 18. Juni 1882 wurde den Arbeitern Carl Renke aus Lichtfelde und August Nojed aus Saalfeld ein Jaquet, eine Hose und eine Weste abgenommen, welche Gegenstände offenbar kurz vorher von den genannten Personen in der Umgegend von Marienburg entwendet waren.

Die unbekanntenen Eigenthümer werden aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Staatsanwaltschaft zu melden, widrigenfalls die Sachen verkauft werden und der Erlös zum Kriminalfonde abgeführt wird.

Die Sachen können beim Amtsgericht Marienburg besesehen werden.

Elbing, den 10. October 1884.

königliche Staatsanwaltschaft.

**4142** Folgende Postsendungen lagern bei der hiesigen Ober-Post-Direction als unbestellbar:

1. Postanweisungen: An die Kreis-Steuerkasse in Graudenz über 5,20 Mark, aufgeliefert am 29. Mai r. J. in Elbing; an die Expedition des „Geselligen“ in Graudenz über 1,50 Mark, aufgeliefert am 11. Juli d. J. in Dirschau; an Pokojski in Lautenburg Wstpr. über 5 Mark, aufgeliefert am 29. Juni d. J. in Dirschau.

2. Einschreibbriefe: An Gerhard Braun in Wernerödorf in Rußland, aufgegeben am 13. März d. J. in Zeyer; an Johann Ens in Cleveland (Amerika), aufgeliefert am 25. April d. J. in Treptehof; an Abramowski in Danzig, aufgeliefert am 30. Mai d. J. in Danzig; an Friedlaender in Bischofswerder, aufgeliefert am 13. Juni d. J. in Danzig.

3. Werthbrief über 1 Mark an Malinowski in Berlin, aufgegeben am 10. Mai r. J. in Dirschau.

Die Absender der bezeichneten Sendungen werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab, zur Empfangnahme zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der gedachten Frist über die genannten Sendungen zum Besten der Postamtentasse verfügt werden wird.

Danzig, den 13. October 1884.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

**4143** In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Schnakenberg hieselbst ist der Schlußtermin auf den 25. November 1884, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Marienburg, den 24. October 1884.

königliches Amtsgericht 1.